

smells like roses

konzept

Die Performance setzt sich mit weiblichen Vorbildern auseinander und zeigt die Verwandlung einer „anständigen“ Frau, die gezwungen ist, ihren Schmerz – verursacht durch ihre Rollen als Mutter, Hausfrau, Tochter und Frau in einer patriarchalischen Gesellschaft – hinter eleganter Kleidung, unbequemen Schuhen und einem gelassenen Auftreten zu verbergen.

Rosen symbolisieren Maria Magdalena – die Heilige und die Sünderin. Die Performance beginnt theatralisch, wobei die Frau zunächst charmant und selbstbewusst wirkt, bevor sie ihr Leiden offenbart. Im zweiten Akt entkleidet sie sich und legt ihre Verletzlichkeit bloß. Es folgt ein Ritual: Kerzen werden angezündet, Weihrauch brennt, und Zettel mit Worten wie „Opfermentalität“ und „Trauma“ werden verbrannt – als Symbol für Wiedergeburt und einen Neuanfang für diejenigen, die es leid sind, sich patriarchalischen Rollen anzupassen. Jetzt ist es an der Zeit, unsere Stärke zurückzugewinnen.

Im letzten Akt werden Rosen mit poetischen Botschaften an das Publikum verteilt.



Ablauf

1. Akt: Schmerz (die Vergangenheit)

Musik: „Cu ti lu dissi“ - Etta Scollo

Im volkstümlichen sizilianischem Lied greife ich auf meine Süditalienischen Wurzeln zurück. In den Raum eintretend, einen Rosenstrauß haltend, in rot gekleidet, lip Synce ich das Lied. Der erste Akt beschreibt die Position der Frau, die sich der Gesellschaft entsprechend verhält, gut gekleidet, freundlich, zurückhaltend. Das Lied jedoch beschreibt den Schmerzen, der mit ihr mitschwingt, sie singt „Moru moru moru“ (sizilianischer Dialekt für „ich sterbe“) da die Liebe ihres Lebens sie verlassen hat. Alternativ könnte das Lied „Mi mandi Rose“ von Mina gesungen, eine etwas „softere“ und Charmantere Version, die auch gut den Bezug der verliebten, konfusen Frau darstellt. Die Frau, die Rosen geschenkt bekommt und angehimmelt wird von ihrem Verehrer, als wäre sie ein Objekt, als wäre sie durch Rosen zu erobern.

2. Akt : Prozess (das Hier und Jetzt)

Musik: Kali Malone, Rose Wreth Crown

Im zweiten Teil lege ich die restlichen Rosen in einem Kreis um mich herum und ziehe mein Gewand aus (die Kerzen und eine Schale sind ebenso Teil des Szenenbildes) und zünde die Kerzen nach und nach an.

3. Akt : Das Erwachen der wilden, weiblichen Natur

Musik: Kali Malone

Im letzten Akt verbrenne ich verschiedene Wörter wie „Scham“ / „Illusion“ / „Angst“ / „Schuld“ die ich auf Papier geschrieben habe. Der letzte Akt symbolisiert die Befreiung der inneren wilden Göttin, das Erkennen wiederkehrender Muster und die Entscheidung, den Schmerz für immer zu lösen um die wahre, zum leuchten zu bringen.

Performance Dauer: ca 20 min



Moodboard

